

ANTWORTEN VON:

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Brandenburg

WPS des Netzwerk Gründung für Alle Antworten

1 Sicherstellung der Lebensgrundlagen

Potenzielle Gründer*innen können ohne einen finanziellen Zuschuss zur Sicherung des Lebensunterhaltes eine Geschäftsgründung nicht vorbereiten.

Wie steht Ihre Partei zu der Forderung, dass alle Gründungspotenziale ausgeschöpft werden müssen und potenzielle Gründer*innen eine finanzielle Unterstützung zur Sicherung des Lebensunterhaltes in der Gründungsphase erhalten sollten?

Antwort: Wir setzen uns für ein Förderprogramm auf Landesebene ein, welches den Gründerinnen und Gründern nicht nur einen Zuschuss für Investitionen oder Beratungsleistungen, sondern auch für den Lebensunterhalt bietet. Das auf akademische Gründungen beschränkte Förderprogramm EXIST Gründerstipendium soll damit für auf alle Gründungen ausgeweitet werden.

2 Gründungsqualifizierung und –begleitung

Ein nachhaltiger Gründungserfolg ist abhängig von einer engen Begleitung des Vor und Nach-Gründungsprozesses durch qualifizierte Berater*innen. Solche Gründungsqualifizierungs- und Beratungsangebote müssen in einer ausgeprägten Gründerinfrastruktur eingebettet sein.

Wie planen Sie Gründer*innen in Deutschland einen gleichberechtigten Zugang zu Gründungsunterstützungsleistungen zu ermöglichen?

Antwort: Wir möchten das bestehende Gründungsnetzwerk in Brandenburg dauerhaft finanzieren und so dazu beitragen, dass die Unterstützungsleistungen durch Qualifizierung und Begleitung in Brandenburg weiter verbessert werden. Derzeit sind diese Leistungen meist als Projektarbeit organisiert und die Fortsetzung der Finanzierung ist daher immer wieder unsicher. Die Qualität der Arbeit leidet unter den damit verbundenen Restriktionen.

3 Gründung im Nebenerwerb und Unterstützung von Gründungen von Eltern

Gerade für Alleinerziehende kommen Gründungen, v.a. auch Nebenerwerbsgründungen als Alternative zu anderen Formen der Beschäftigung vermehrt in Frage. Hierauf sind Qualifizierungs- und Finanzierungsleistungen nicht ausgerichtet.

Welchen Stellenwert messen Sie der Förderung von gründungswilligen Alleinerziehenden in Ihrem aktuellen Parteiprogramm bei?

Antwort: Wir messen dem einen Hohen Stellenwert bei und haben diese in unserem Wahlprogramm explizit aufgezählt. Wir wollen spezielle Angebote für Frauen und Alleinerziehende weiter ausgestalten und im ganzen Land Verfügbar machen.

Welche Maßnahmen ergreifen Sie, um Nebenerwerbsgründungen zu erleichtern?

Antwort: Nebenerwerbsgründungen können für die wirtschaftliche Entwicklung einer Region einen ebenso großen Wert haben, wie andere Gründungen. Daher wollen wir die Finanzierung von

Gründungsberatungsleistungen weniger an geschaffene Arbeitsplätze oder andere Kriterien binden, die Nebenerwerbsgründerinnen und – gründer kaum erfüllen können.

4 Gründungsaktivitäten bei Migrant*innen

Migranten*Innen weisen eine relativ hohe Gründungsaktivität auf. Unternehmensgründungen von Migranten*innen tragen nachweislich nicht nur zur regionalen Wirtschaftsbelebung bei, sondern sie leisten auch einen wichtigen Integrationsbeitrag.

Gründer*innen mit Migrationshintergrund stehen in der Gründungsphase vor besonderen Herausforderungen aber es gibt nur wenige spezifische Beratungs- und Unterstützungsangebote.

Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, die Unterstützungs- und Beratungsleistungen für Gründer*innen mit Migrationshintergrund zu verbessern?

Antwort: Ja

Wie stehen Sie dazu, dass § 21 Aufenthaltsgesetz zu reformieren und die jeweiligen Verwaltungsvorschriften anzupassen?

Antwort: Grundsätzlich stehen wir einer Weiterentwicklung dieses Paragrafen im Bundesrecht offen gegenüber. Schwerpunkt wären hier aber technologieorientierte oder auch innovative Neugründungen.

5 Gründungspotenziale älterer Menschen

Das Gründungspotenzial älterer Menschen wird bisher kaum genutzt. Durch eine zielgruppengerechte Unterstützung wird ein wichtiger Beitrag zur Vitalisierung von Wirtschaftsprozessen, zur Bekämpfung von Altersarmut und zur Sicherung der Nahversorgung, insbesondere in ländlichen Regionen, gewährleistet.

Wird sich Ihre Partei für eine Gründungsunterstützung von älteren Menschen einsetzen?

Antwort: Ja

Welche Maßnahmen ergreift Ihre Partei, um die Gründungsunterstützung dieser Zielgruppe voranzutreiben?

Antwort: Durch eine bessere und vor Allem weniger an konkrete Zielvorgaben gebundene Finanzierung der Gründungsberatungsstellen wollen wir diese in die Lage versetzen, auch gezielt spezielle Zielgruppen wie zum Beispiel Ältere anzusprechen.

6 Unterstützung von Gründerinnen

Frauen weisen ein hohes Gründungspotenzial auf, welches noch nicht ausgenutzt ist. Zusätzlich wird ihnen der Weg in die Selbständigkeit erschwert, da viele Gründerinnen einer „doppelten Diskriminierung“ durch zusätzliche Merkmale wie Migrationshintergrund oder Alter ausgesetzt sind. Das Bild von weiblichen Gründerinnen und Unternehmerinnen muss in der Gesellschaft gestärkt werden. Damit Frauen den Weg in die Selbständigkeit wählen und sie während des Gründungsprozess passgenau unterstützt werden, bedarf es spezifischer Gründungsprogramme und Unterstützungsmaßnahmen.

Welche Maßnahmen plant Ihre Partei zu ergreifen, um Frauen den Weg in die Selbständigkeit zu erleichtern und sie während des Gründungsprozesses zu unterstützen?

Antwort: Siehe Antworten unter 3 und 5. Frauen wollen wir darüber hinaus auch gezielt durch weibliche Vorbilder ansprechen. Wir zeichnen daher auch monatlich „Grüne Gründerinnen“ aus.

7 Gründungsunterstützung von schwerbehinderten Menschen

Viele schwerbehinderte Menschen benötigen einen speziell auf die Bedürfnisse ihrer Behinderung eingerichteten Arbeitsplatz, brauchen mehr Ruhephasen oder eine besondere Prozessorganisation. Der Weg in die Selbständigkeit stellt für viele Menschen mit Schwerbehinderung die einzige Möglichkeit zur Teilnahme am Arbeitsmarkt dar. Bisher existiert nur eine begrenzte Anzahl von Einrichtungen, die sich der Gründungsunterstützung von schwerbehinderten Menschen annehmen. Der Aufbau eines Gründungsunterstützungsangebots für Menschen mit Behinderung stellt einen wichtigen Beitrag zur Inklusion und zur Vervielfältigung der Gründungslandschaft dar.

Wie beabsichtigt Ihre Partei die Gründungsunterstützung von Menschen mit Schwerbehinderung zu fördern?

Antwort: Indem wir die Gründungsberatung weiter qualifizieren und für dieses Thema sensibilisieren. Siehe auch Antworten unter 3 und 5.

8 Ländlich schrumpfender Raum

Gründungen finden vornehmlich in urbanen Räumen statt. Die Gründungsneigung in ländlichen Räumen ist wenig ausgeprägt. Gleichzeitig bestehen in vielen ländlichen Räumen Versorgungsengpässe und Bewohner*innen müssen weite Wege auf sich nehmen, um ihre Nachfrage decken zu können. Um Menschen in ländlichen Regionen für eine Gründung zu aktivieren, bedarf es passender Unterstützungsleistungen in Ländlichen Räumen.

Welche Maßnahmen müssen Ihrer Auffassung nach ergriffen werden, um die Gründungsaktivitäten in ländlichen Regionen zu verbessern?

Antwort: Neben dem Ausbau der Infrastruktur (v. a. Bahn- und Digitalinfrastruktur) wollen wir im ländlichen Raum den Aufbau von Co-Working-Angeboten und FabLabs (fabrication laboratory) fördern. Die Zukunft des Unternehmer*innentums im ländlichen Raum ist bei weitem nicht auf Büroarbeit begrenzt. Innovationen – vor allem in der Energiewende - entstehen in der Praxis. Ein FabLab ist eine offene Werkstatt mit dem Ziel, Privatpersonen und einzelnen Gewerbetreibenden den Zugang zu modernen Fertigungsverfahren und neuen Technologien zu ermöglichen. Ein aktives Standortmarketing, ein wirtschaftsfreundliches und weltoffenes Umfeld müssen diese Aktivitäten ergänzen.

Welche Maßnahmen planen Sie, in der kommenden Zeit umzusetzen?

Antwort: Die in der Enquete Kommission für die Entwicklung der ländlichen Räume beschriebenen Maßnahmen wollen wir, genauso wie die beiden genannten Förderprogramme für Co-Working Angebote und FabLabs, zügig umsetzen.

9 Unternehmensnachfolge

Die Übernahme eines Unternehmens stellt eine besondere Chance für Gründer*innen dar. Es bedarf jedoch einer professionalisierten Prozessbegleitung, um die mit einer Unternehmensübernahme zusammenhängenden Risiken zu reduzieren.

Gibt es in Ihrer Partei konkrete Vorschläge, wie die große Lücke in der Unternehmensnachfolge geschlossen werden kann?

Antwort: Ja, indem wir über das Thema Unternehmertum besser informieren, die Gründungsberatungsstellen besser finanzieren und auch für dieses Thema sensibilisieren. Die Zusammenarbeit mit den IHKen wollen wir intensivieren und die bestehende Gründungs- und Unternehmensnachfolgestrategie des Landes weiter konkretisieren. Ergänzend zu den Maßnahmen der Industrie- und Handelskammern wollen ein Netzwerk, ähnlich dem der Lokalhelden Gründerwerkstatt¹ fördern, in dem sich Menschen regelmäßig austauschen, die daran interessiert sind, ein Unternehmen zu übernehmen.

¹ <https://wertewandel-verein.de/projekte/>